

# MiKADO-Musik

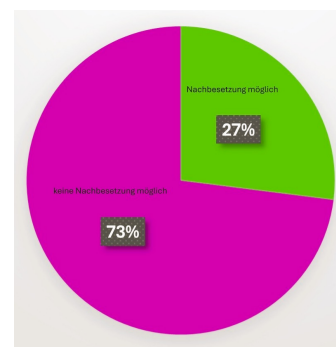
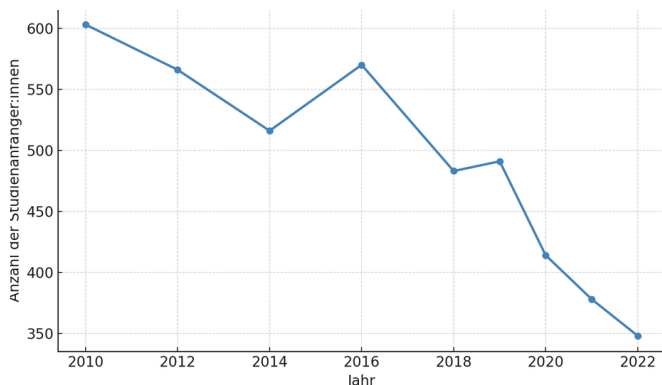
## Zum Nachwuchsmangel an Musikschulen

### Ausgangslage

Aktuelle Zahlen auf Basis der Statistiken des Verbands deutscher Musikschulen (VdM) und des Deutschen Musikinformationszentrums (MIZ) zeigen eine deutliche Personallücke: Bis 2035 müssen Stellen bzw. Stellenanteile wiederbesetzt werden, die derzeit von **rund 14.700 Lehrenden** ausgefüllt werden. In dieser Zahl sind mögliche Abwanderungen qualifizierter Lehrkräfte in andere Berufsfelder noch nicht berücksichtigt – der tatsächliche Bedarf dürfte also deutlich höher liegen.

### Engpass bei qualifiziertem Nachwuchs

Demgegenüber zeichnet sich auch auf der Ausbildungsseite ein deutlicher Mangel ab. Auf Grundlage der Erhebungen des Deutschen Musikinformationszentrums (MIZ) und der Hochschulstatistik des MiKADO-Musik-Surveys ist bis 2035 lediglich **mit rund 4.000 Absolvent\*innen künstlerisch-pädagogischer Bachelor- und Masterstudiengänge** zu rechnen. Damit könnten selbst unter günstigen Annahmen etwa drei Viertel der freien Stellen (rund 73 %) nicht mit entsprechend qualifizierten Absolvent\*innen besetzt werden.



# Wer wir sind

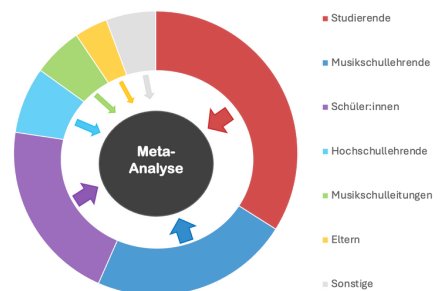
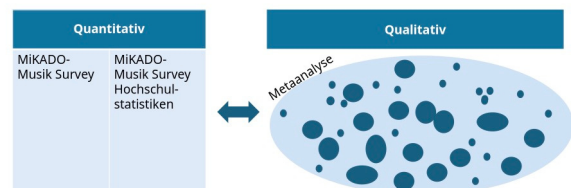
MiKADO-Musik ist ein Crowd-Research-Projekt zum **Mangel im Künstlerisch-Pädagogischen Bereich an Ausbildungsinstituten in Deutschland und Oesterreich**, das Hochschullehrende und Studierende in einem gemeinsamen Forschungsnetzwerk verbindet. Anknüpfend an das auf das Lehramt an allgemeinbildenden Schulen zielende Vorgängerprojekt MULEM-EX untersucht es Aspekte und Ursachen des Fachkräftemangels im Musikschulwesen. In mehr als 50 Teilstudien wurden Daten aus unterschiedlichen Perspektiven zusammengeführt und in einer Meta-Analyse ausgewertet. Befragt wurden unter anderem Schüler\*innen, Studierende, Musikschullehrende sowie -leitende, Hochschullehrende und Eltern. Die Stichprobe des quantitativen Surveys umfasst **1.062 (gültige) Befragungen** ( $n = 512$  Studierende sowie  $n = 550$  Schüler\*innen). In den qualitativen Teilstudien beteiligten sich rund **300 Personen an Einzelinterviews und Gruppendiskussionen**. So entsteht erstmals ein empirisch fundiertes Gesamtbild der aktuellen Nachwuchssituation und ihrer Hintergründe.

## Beteiligte Standorte



Berlin, Cottbus, Dresden, Weimar, Trossingen, Freiburg, Mannheim, Saarbrücken, Köln, Wuppertal, Düsseldorf, Essen, Münster, Hannover, Bremen, Hamburg, Lübeck, Rostock, Wien, Klagenfurt

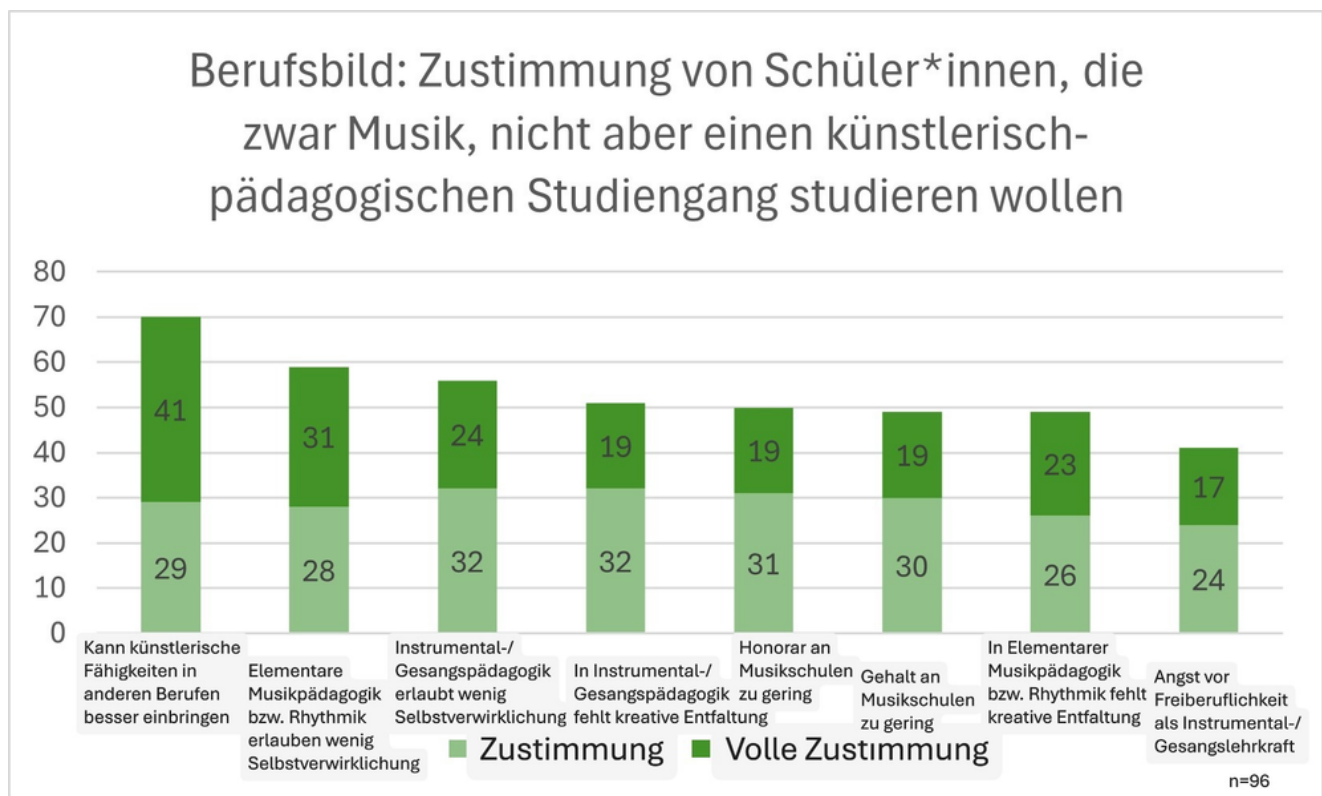
## Studienübersicht



# Zentrale Ergebnisse

Die Auswertung der MiKADO-Musik-Studien zeigt: Nahezu alle Befragten in Deutschland schätzen die strukturellen Bedingungen des Berufs - etwa in Hinblick auf Bezahlung, Arbeitszeiten und Stellensituation - kritisch ein (über die Situation in Österreich ergeben die Daten ein weniger kohärentes Bild). Dennoch entwickeln sie sehr unterschiedliche Haltungen zu ihrer künstlerisch-pädagogischen Tätigkeit.

So formulieren Schüler\*innen sowie Studierende, die sich zwar vorstellen können, ein Musikstudium, nicht aber ein künstlerisch-pädagogisches Studium aufzunehmen, die Rahmenbedingungen neben dem Eindruck mangelnder beruflicher Selbstverwirklichung als einen der wichtigsten Hinderungsgründe:



Die Analysen machen sichtbar, dass sich die individuellen **Haltungen auf einem breiten Kontinuum** bewegen: von starker Identifikation und Sinnorientierung über ambivalente Spannungen zwischen künstlerischen Idealen und pädagogischer Realität bis hin zu Distanz und Verunsicherung, die von gesellschaftlichen Abwertungen des Berufs mitgeprägt sind.

Vier **übergreifende Spannungsfelder** strukturieren diese Positionierungen: Fragen der beruflichen Identifikation, der öffentlichen Sichtbarkeit, des professionellen Ethos und der eigenen Handlungsspielräume. Damit wird deutlich: Der Nachwuchsmangel an Musikschulen ist nicht nur ein Ergebnis struktureller Defizite, sondern ebenso Ausdruck kultureller und identitätsbezogener Herausforderungen, die Ausbildung, berufliches Selbstverständnis und öffentliche Wahrnehmung gleichermaßen betreffen.

# Perspektiven & Schlaglichter

---

“ „Und meine Musiklehrerin war super toll. [...] Und dann hieß es auch mal ja, leite doch mal [...] die Querflötenprobe oder so und ja, das hat mir auch Spaß gemacht [...] [und] sicher auch nochmal Einfluss gehabt“

– Teilstudie Sarukhanyan

”

“ „Die Besten, die wirklich was können, studieren künstlerisch, die nicht so gut sind, studieren dann halt IP [Instrumentalpädagogik]“

– Teilstudie Schlünkes

”

“ „Ihnen [war] nicht bewusst, dass die eigenen Instrumental- und Gesangslehrer den Beruf ‚MusikpädagogIn‘ ausüben und vermutlich ein künstlerisch-pädagogisches Studium absolviert haben“

– Teilstudie Lückge

”

“ „Ich glaube, wenn ich [...] mich mal so richtig informiert [hätte], könnte ich auch direkter sagen, das gefällt mir eher das gefällt mir nicht, weil jetzt wo du [...] Instrumentalpädagogik [...] erklärt hast, da dachte ich mir auch direkt so: ah ja [...] der Gedanke macht Spaß“

– Teilstudie Hofmann

”

“ „Also die Musikschulleiterin hat [mir von einem künstlerisch-pädagogischen Studium abgeraten], weil ich damit meine künstlerischen Fähigkeiten [...] wegschmeißen würde und das [...] Verschwendung von Potenzial wäre“

– Teilstudie Beyermann, Bradler et al.

”

“ „Im ALLERBESTEN Fall hast du ne Festanstellung mit 9b, das find ich schwierig zu verkaufen. Es sei denn, also, aber jemandem, der dafür glüht, dem muss ich das nicht sagen, der wird mich das nicht fragen, der wird das MACHEN. “

– Teilstudie Heß & Weuthen

”

Die zentralen Ergebnisse und die von ihnen ausgehenden Handlungsempfehlungen für die Politik, die Studieninstitute und die Musikschulen lassen sich in Bezug auf drei entscheidende Phasen darstellen:

| Studienvorbereitung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | Studium                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | Berufspraxis                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Die Studienvorbereitung ist ein zentraler Hebel gegen den Nachwuchsmangel, weil hier die früheste und zugleich formbarste Phase der Berufsorientierung stattfindet. In diesem Abschnitt entscheidet sich, ob junge Musiker*innen das künstlerisch-pädagogische Berufsfeld überhaupt wahrnehmen, ob sie sich zutrauen, diesen Weg einzuschlagen, und ob sie ein realistisches, attraktives Bild von Musikschararbeit entwickeln. Gleichzeitig bietet die Studienvorbereitung die Chance, pädagogische Erfahrungen, Mentoring und Einblicke in professionelle Praxis gezielt zu integrieren – und damit früh Bindung, Motivation und Selbstwirksamkeit für den späteren Beruf zu schaffen. | Das Studium ist entscheidend für Maßnahmen gegen den Fachkräftemangel, weil hier professionelle Identität, fachliche Kompetenz und realistische Berufsperspektiven entstehen. In dieser Phase prägt sich auch das Verhältnis von künstlerischem und pädagogischem Selbstverständnis – und damit eine Hierarchie, die oft implizit vermittelt wird. Wenn künstlerische Exzellenz deutlich höher bewertet wird als musikpädagogische Professionalität, verlieren viele Studierende früh den Bezug zur Musikschararbeit oder empfinden Lehrtätigkeiten als „zweite Wahl“. Hochschulen können dieser Hierarchisierung aktiv entgegenwirken, indem sie künstlerische und pädagogische Studienprofile gleichwertig sichtbar machen und künstlerisch-pädagogische Expertise ähnlich wie rein künstlerische Leistungen würdigen. | Die Berufspraxis ist entscheidend für Maßnahmen gegen den Fachkräftemangel, weil hier die tatsächliche Bindung an das Berufsfeld entsteht – oder verloren geht. In dieser Phase zeigt sich, ob die Arbeitsbedingungen, die Teamkultur und die Entwicklungschancen es ermöglichen, den hohen fachlichen und pädagogischen Anspruch aufrecht zu erhalten. Zugleich wirkt die im Studium angelegte Hierarchie zwischen künstlerisch und pädagogisch fort: Wenn pädagogische Professionalität im Alltag weniger Anerkennung erhält als künstlerische Leistung, mindert das langfristig Motivation und Berufszufriedenheit. Musikschulen können dem entgegenwirken, indem sie kollegiale Zusammenarbeit stärken, die doppelte Professionalität ihrer Lehrkräfte anerkennen, strukturelle Entlastung schaffen und ihre gesellschaftliche Relevanz sichtbar darstellen. So werden gute Fachkräfte gehalten, und der Beruf bleibt attraktiv und zukunftsfähig. |

# Studienvorbereitung im Fokus

---

## Die Studienergebnisse zeigen:

- Schüler\*innen mit **pädagogischen Vorerfahrungen** wählen wahrscheinlicher ein künstlerisch-pädagogisches Studium.



**Appell an die Musikschulen:** Schaffen Sie Gelegenheiten für Schüler\*innen, musikpädagogische Tätigkeiten aktiv kennenzulernen und Projekte maßgeblich mitzugestalten.



**Appell an die Studieninstitute:** Implementieren Sie künstlerisch-pädagogische Praxisimpulse in den Frühförderinstituten.

- Berufswahlprozesse junger Menschen entstehen im **Zusammenspiel von persönlicher Motivation und unterstützenden sozialen Impulsen**. Viele Jugendliche entscheiden sich nur dann für musikpädagogische Wege, wenn sie von Lehrkräften oder Mentor\*innen begleitet werden.



**Appell an die Musikschulen:** Bestärken Sie Ihre Lehrkräfte darin, ihre zentrale Rolle in der Berufsorientierung wahrzunehmen. Geben Sie ihnen aktuelle, realistische Informationen zu Studienwegen und Berufsprofilen an die Hand und ermöglichen Sie regelmäßigen Austausch darüber. Ermutigen Sie sie zugleich, den eigenen Beruf weiterzuempfehlen.

# Studium im Fokus

## Die Studienergebnisse zeigen:

- Es werden deutlich **zu wenige Studierende künstlerisch-pädagogisch qualifiziert.**



**Appell an die Studieninstitute:** Stärken Sie Ihre Rolle in der Nachwuchssicherung, indem Sie durch vertiefende Profile oder Doppelstudiengänge, die gezielt auf die Anforderungen der Musikschulpraxis vorbereiten, Studierenden der rein künstlerischen Studiengänge den Aufbau künstlerisch-pädagogischer Kompetenzen ermöglichen. Schaffen Sie Rahmenbedingungen, die zu einem deutlichen Zuwachs an KPA-Absolvent\*innen führen.

- Künstlerisch-pädagogisches Studium und Tätigkeit werden als „**Plan B**“ für Personen, die für ein rein künstlerisches Studium nicht gut genug seien, deklariert.



**Appell an die Studieninstitute:** Durchbrechen Sie die Abwertung des künstlerisch-pädagogischen Berufs als vermeintlichen „Plan B“. Setzen Sie ein klares Zeichen dafür, dass pädagogische Professionalität und künstlerische Qualität gleichwertige Bestandteile eines anspruchsvollen Berufsprofils sind – und kommunizieren Sie dies sichtbar in Studienkontexten, Beratung und Öffentlichkeitsarbeit.

- Die Musikpraxis von (potentiellen) Studienbewerber\*innen und Studierenden ist offener und breiter als das, was in Eignungsprüfungen und Studiengängen von ihnen erwartet wird. Viele junge Musiker\*innen bewegen sich selbstverständlich zwischen Genres, Formaten und Instrumenten – von Pop und Bandkulturen bis zu digitalen Produktionsweisen –, während die **Studienkontexte häufig noch stark an klassischen Anforderungen** orientiert sind.



**Appell an die Studieninstitute:** Reflektieren Sie Ihre Gatekeeper-Rolle: Öffnen Sie sich für neue Adressat\*innen, Inhalte und Genres.

# Berufspraxis im Fokus

## Die Studienergebnisse zeigen:

- Obwohl der Beruf als sinnstiftend und wichtig erlebt wird, erzeugen geringe Bezahlung, teils unsichere Verträge und hohe Arbeitsbelastung ein **widersprüchliches Berufsbild**. Viele lieben ihre Arbeit – und ringen gleichzeitig mit den Bedingungen, unter denen sie stattfindet.



**Appell an Länder und Kommunen:** Sorgen Sie für Rahmenbedingungen, die der Bedeutung dieses Berufs entsprechen. Gute Musikschararbeit braucht auskömmliche Finanzierung, faire Arbeitsverträge und belastbare Ressourcen.

- Viele Musikschullehrkräfte halten den Betrieb durch ihr **persönliches Engagement** am Laufen – oft über das hinaus, was ihre Arbeitsbedingungen eigentlich erlauben. Dieses hohe Ideal stößt jedoch an Grenzen und führt langfristig zu Überlastung.



**Appell an Länder und Kommunen:** Stellen Sie einen Etat bereit, der die psychische Gesundheit und professionelle Weiterentwicklung von Musikschullehrkräften durch Fortbildungs- und Coachingangebote stärkt.



**Appell an die Musikschulen:** Achten Sie darauf, dass außerordentliches Engagement nicht zur Selbstverständlichkeit wird. Fördern Sie realistische Arbeitsumfänge, transparente Aufgabenverteilungen und eine Kultur, in der Grenzen anerkannt werden.

- In vielen Musikschulen scheint es kein **gemeinsam getragenes Verständnis von Musikschararbeit** und dem ihr zugrundeliegenden Ethos zu geben. Zwischen künstlerischer Selbstverwirklichung und dienstleistungsorientierten Erwartungen bleibt der Kern – die Verbindung von persönlicher Leidenschaft und gesellschaftlicher Verantwortung – oft ungeklärt.



**Appell an die Musikschulen:** Schaffen Sie Räume, in denen ein gemeinsames Selbstverständnis wachsen kann. Ermöglichen Sie offene Gespräche über Erwartungen, Spannungen und Herausforderungen. Fördern Sie kollegiale Zusammenarbeit – etwa durch Team-Teaching oder Austauschformate mit anderen Musikschulen sowie den Studieninstituten – und stärken Sie damit das Bewusstsein für die kulturtragende Rolle Ihres Hauses.

# Übergreifende Empfehlung

## Die Studienergebnisse zeigen:

- Eine nachhaltige Verbesserung der jetzigen Situation kann nur erreicht werden, wenn alle relevanten Akteure – Studieninstitute, Musikschulen, kommunale Arbeitgeber – ihre **Maßnahmen gemeinsam abstimmen und koordinieren**. Es ist notwendig, in einen von allen Beteiligten gemeinsam getragenen Prozess einzusteigen.



### Empfehlung an Politik, Studieninstitute und Musikschulen

Schaffen Sie eine Plattform, auf der die notwendigen Schritte für eine Verbesserung gemeinsam diskutiert und koordiniert auf den Weg gebracht werden.

## Ausblick

Die wissenschaftlichen Ergebnisse der einzelnen Teilstudien sowie der Meta-Analyse werden **Anfang 2026** bei üben & musizieren research publiziert.

Des Weiteren ist in **Zusammenarbeit mit dem Verband deutscher Musikschulen** eine Publikation für Musikschulen und Musikschulleitungen mit Kernergebnissen und Handlungsempfehlungen in Planung.

### Weitere Publikationen

<https://uebenundmusizieren.de/research/>



Verband deutscher  
Musikschulen e.V.  
musikschulen.de

# Kontakt

---

**Prof. Dr. Katharina Bradler** (Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden)

katharina.bradler@mailbox.hfmdde.de

**Prof. Dr. Michael Dartsch** (Hochschule für Musik Saar)

M.Dartsch@hfm.saarland.de

**Prof. Dr. Carmen Heß** (Hochschule für Musik und Tanz Köln, Standort Wuppertal)

carmen.hess@hfmt-koeln.de

**Prof. Dr. Wolfgang Lessing** (Hochschule für Musik Freiburg)

lessing@mh-freiburg.de

**Prof. Dr. Andrea Welte** (Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover)

andrea.welte@hmtm-hannover.de

**Prof. Dr. Kerstin Weuthen** (Robert Schumann Hochschule Düsseldorf)

kerstin.weuthen@rsh-duesseldorf.de

## **Zu den beteiligten Institutionen und Gremien:**

### **Der „Ausschuss Künstlerisch-Pädagogische Studiengänge“(KPS)**

vertritt in der Rektorenkonferenz der Musikhochschulen (RKM) alle künstlerisch-pädagogischen Studiengänge abgesehen vom Lehramt. Zu seinen Aufgaben zählen Fragen der inhaltlichen Ausgestaltung der Studiengänge sowie ihre strukturelle Einbindung in die jeweiligen Hochschulkontexte.

### **Die „Arbeitsgemeinschaft der Leitenden musikpädagogischer Studiengänge“ (ALMS)**

ist ein Zusammenschluss von Verantwortlichen musikpädagogischer Hochschulprogramme im deutschsprachigen Raum. Seit den 1970er Jahren engagiert sich die ALMS für die Weiterentwicklung und Qualitätssicherung der Studienangebote für außerschulisch tätige Musikpädagog:innen. Mit ihren Stellungnahmen und Empfehlungen hat sie maßgebliche Impulse für die Gestaltung musikpädagogischer Curricula, Hochschulpolitik und Berufsfelder gesetzt.

### **Der Deutsche Musikrat**

engagiert sich für die Interessen von 16,9 Millionen musizierenden Menschen in Deutschland und ist weltweit der größte nationale Dachverband der Musikkultur. 2020 hat der Deutsche Musikrat gemeinsam mit der Konferenz der Landesmusikräte und der Bertelsmann Stiftung die Studie „Musikunterricht in der Grundschule – Aktuelle Situation und Perspektive“ veröffentlicht. 2024 veranstaltete der Deutsche Musikrat die Pressekonferenz zur Vorstellung der „MULEM-EX“-Studie.

### **Der Verband deutscher Musikschulen (VdM)**

ist mit seinen 16 Landesverbänden der kommunale Fach- und Trägerverband von rund 930 öffentlichen Musikschulen in Deutschland, in denen an bundesweit rund 21.000 Unterrichtsstätten über 1,5 Millionen Kinder, Jugendliche und Erwachsene von rund 37.000 Fachlehrkräften im gesamten Spektrum des Musizierens unterrichtet werden.

### **Die Rektorenkonferenz der deutschen Musikhochschulen in der HRK (RKM)**

ist der Zusammenschluss der 24 staatlichen Musikhochschulen in Deutschland. Die RKM vertritt national und international die Interessen der Musikhochschulen gegenüber Politik, Hochschulverbänden und Organisationen des Musiklebens und fördert den Erfahrungsaustausch untereinander in Fragen von Lehre, Forschung und Kunst.

# Anhang

## Übersicht der durchgeführten qualitativen und quantitativen Teilstudien:

Die tabellarische Darstellung folgt jeweils dem nachstehenden Schema:

| Nummer des Projekts | Autor*in | Verantwortliche/<br>betreuende Person<br>an der Hochschule | Institution |
|---------------------|----------|------------------------------------------------------------|-------------|
|---------------------|----------|------------------------------------------------------------|-------------|

Kurzcharakterisierung der Studie mit Informationen zur Art der Datenerhebung, dem befragten Personenkreis sowie Thema der Studie

*Schlagnorte zur Orientierung über ausgewählte Inhalte der Studie*

|       |                |                           |                                       |
|-------|----------------|---------------------------|---------------------------------------|
| TS 01 | Shams Aghazada | Prof. Dr. Kerstin Weuthen | Robert Schumann Hochschule Düsseldorf |
|-------|----------------|---------------------------|---------------------------------------|

5 Einzelinterviews mit Lehrenden mit unterschiedlicher Berufserfahrung zu der Frage, inwiefern der institutionelle Kontext der Musikschule die Selbstverwirklichung der Lehrpersonen fördert.

*Selbstverwirklichung, musikalische Biografie, beruflicher Sinn, Musikschulrealität*

|       |             |                       |                               |
|-------|-------------|-----------------------|-------------------------------|
| TS 02 | Ivo I. Berg | Prof. Dr. Ivo I. Berg | Universität der Künste Berlin |
|-------|-------------|-----------------------|-------------------------------|

Gruppeninterview mit 4 Schüler\*innen eines deutschen Musikgymnasiums mit Schwerpunkt Begabtenförderung zu der Frage nach deren Vorstellung von einem KPA-Studium.

*Studienwahl; Gründe für / gegen KPA-Studium; Berufsbild Musikpädagog\*in*

|              |             |                      |                                    |
|--------------|-------------|----------------------|------------------------------------|
| <b>TS 03</b> | Annika Boos | Prof. Dr. Carmen Heß | Hochschule für Musik und Tanz Köln |
|--------------|-------------|----------------------|------------------------------------|

Einzelinterview mit einem Gesangsstudenten (rein künstlerisch) kurz vor seinem Bachelor-Abschluss zu der Frage, aus welchen Gründen sich dieser für ein rein künstlerisches Studium und gegen einen musikpädagogischen Studiengang entschieden hat.

*Studienwahl; Höherwertigkeit Künstlerisches Studium; Imageproblem IGP / EMP*

|              |                          |                          |                                 |
|--------------|--------------------------|--------------------------|---------------------------------|
| <b>TS 04</b> | Dr. Mercé Bosch Sanfélix | Dr. Mercé Bosch Sanfélix | Hochschule für Musik Trossingen |
|--------------|--------------------------|--------------------------|---------------------------------|

25 Einzelinterviews mit Musikstudent\*innen und 2 Alumni, die ihre Laufbahn in Musikvereinen begonnen haben, zu der Frage, warum sie sich für oder gegen einen instrumentalpädagogischen Studiengang entschieden haben und wo sie sich in der Zukunft beruflich sehen.

*Musikalische Sozialisierung; Studienwahl; Berufsbild IGP-/EMP-Pädagog\*in; Arbeitsort Musikschule*

|              |                                                                           |                                                |                              |
|--------------|---------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------|------------------------------|
| <b>TS 05</b> | Hanjo Laabs,<br>Constantin Haufe,<br>Joshua Lettermann,<br>Leo Zschorlich | Prof. Dr. Katharina Bradler, Dr. Daniel Prantl | Hochschule für Musik Dresden |
|--------------|---------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------|------------------------------|

2 Gruppeninterviews mit Hauptfachlehrenden verschiedener Musikstudiengänge zu der Frage, was zum Nachwuchskräfte-mangel im künstlerisch-pädagogischen Bereich führt.

*(Abnehmende) Qualität im IGP-Bereich; (Abnehmende) Bewerber\*innen-Zahlen IGP-Studium; Rolle des Künstlerischen in der IGP*

|              |                                                                                    |                                                      |                                 |
|--------------|------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------|---------------------------------|
| <b>TS 06</b> | Justus Czarnikow,<br>Susanne Grüttner,<br>Robert<br>Stamboltsyan, Sarah<br>Stiller | Prof. Dr. Katharina<br>Bradler, Dr. Daniel<br>Prantl | Hochschule für<br>Musik Dresden |
|--------------|------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------|---------------------------------|

2 Gruppeninterviews mit Musikschullehrenden zu der Frage, was insbesondere an Musikschulen zum Nachwuchskräftemangel im künstlerisch-pädagogischen Bereich führt.

*Arbeitsbedingungen im IGP-Bereich; Honorierung; Wertschätzung IGP-Beruf*

|              |                                                         |                                                      |                                 |
|--------------|---------------------------------------------------------|------------------------------------------------------|---------------------------------|
| <b>TS 07</b> | Simon Mantei,<br>Johannes Mittrach,<br>Martin Schneider | Prof. Dr. Katharina<br>Bradler, Dr. Daniel<br>Prantl | Hochschule für<br>Musik Dresden |
|--------------|---------------------------------------------------------|------------------------------------------------------|---------------------------------|

2 Gruppeninterviews mit Bezirksleiter\*innen und Lehrer\*innen von Musikschulen zu der Frage, was den Berufsstand der IGP/GP auszeichnet, was zum Nachwuchskräftemangel im IGP/GP-Bereich führt.

*Problem Image Musikpädagogik; Festanstellung / Honorartätigkeit; Langfristigkeit Musikalische Ausbildung*

|              |                                                       |                                                      |                                 |
|--------------|-------------------------------------------------------|------------------------------------------------------|---------------------------------|
| <b>TS 08</b> | Paula Bastuck,<br>Sebastian Wappler,<br>Jacob Schauer | Prof. Dr. Katharina<br>Bradler, Dr. Daniel<br>Prantl | Hochschule für<br>Musik Dresden |
|--------------|-------------------------------------------------------|------------------------------------------------------|---------------------------------|

2 Gruppeninterviews, 6 Leiter\*innen von Musikschulen zu der Frage, wie sie als Leitungspersonen freier und VdM-Musikschulen den Lehrkräfte-Nachwuchsmangel bewerten.

*Stellenwert Pädagogik-Beruf an Hochschulen; Honorierung*

|              |                   |                                                       |                                                          |
|--------------|-------------------|-------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------|
| <b>TS 09</b> | Katharina Bradler | Prof. Dr. Katharina Bradler, Prof. Dr. Anne Steinbach | Hochschule für Musik Dresden; Folkwang Universität Essen |
|--------------|-------------------|-------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------|

8 Einzelinterviews mit Student\*innen im Zweitstudium Musikpädagogik mit unterschiedlichem Erststudium zu der Frage, was für sie Beweggründe für ein Zweitstudium Musikpädagogik sind.

*Stellenwert Pädagogik; Erweiterung fachlicher Horizont; Absicherung künstlerischer Tätigkeit*

|              |                |                           |                           |
|--------------|----------------|---------------------------|---------------------------|
| <b>TS 10</b> | Kalina Ivanova | Prof. Dr. Michael Dartsch | Hochschule für Musik Saar |
|--------------|----------------|---------------------------|---------------------------|

Interview mit einem Musikstudenten (rein künstlerisch) zu der Frage, warum dieser nicht den künstlerisch-pädagogischen Studiengang statt des künstlerischen gewählt hat.

*Karriereziele; Berufliche Perspektiven; soziales Umfeld; Persönliche Entwicklung*

|              |                  |                           |                           |
|--------------|------------------|---------------------------|---------------------------|
| <b>TS 11</b> | Zacharias Kokkos | Prof. Dr. Michael Dartsch | Hochschule für Musik Saar |
|--------------|------------------|---------------------------|---------------------------|

Interview mit Musikschullehrer\*innen zu der Frage, was an dem Beruf des Musikschullehrers für sie reizvoll ist.

*Berufs-Attraktivität IGP; Beitrag zu Kultur / Gesellschaft; Mangel Unterstützung*

|              |                 |                           |                           |
|--------------|-----------------|---------------------------|---------------------------|
| <b>TS 12</b> | Annette Lazarus | Prof. Dr. Michael Dartsch | Hochschule für Musik Saar |
|--------------|-----------------|---------------------------|---------------------------|

Umfrage anhand von Online-Fragebögen (14 Fragen) bei 14 weiblichen EMP-Musikschullehrkräften zu Themen und Aspekten des Fachkräftemangels sowie der Arbeitssituation im EMP-Bereich.

*Elementare Musikpädagogik; Berufsalltag EMP; Arbeitsfeld Musikschule*

|              |                 |                           |                           |
|--------------|-----------------|---------------------------|---------------------------|
| <b>TS 13</b> | Sandrine Lisken | Prof. Dr. Michael Dartsch | Hochschule für Musik Saar |
|--------------|-----------------|---------------------------|---------------------------|

3 Einzelinterviews mit Student\*innen und Dozentin aus dem EMP/IGP Bereich zu der Frage, ob ihrer Meinung nach zwischen Nachwuchsmangel im IGP/EMP Berufsfeld und den vermeintlich nötigen Eigenschaften der potenziellen Lehrkräfte ein Zusammenhang besteht.

*Berufsfeld IGP; Berufsfeld EMP; Persönlichkeitsprofil Musikpädagog\*in*

|              |             |                           |                           |
|--------------|-------------|---------------------------|---------------------------|
| <b>TS 14</b> | Sophie Rüth | Prof. Dr. Michael Dartsch | Hochschule für Musik Saar |
|--------------|-------------|---------------------------|---------------------------|

3 Einzelinterviews mit EMP-Studentinnen und EMP-Lehrerin in unterschiedlichen Berufs-/Ausbildungsphasen zu der Frage, welche Gründe zum EMP-Nachwuchsmangel an deutschen Musikhochschulen führen.

*Studium EMP; Sichtbarkeit / Repräsentation EMP-Beruf*

|              |                 |                           |                           |
|--------------|-----------------|---------------------------|---------------------------|
| <b>TS 15</b> | Michael Schwedt | Prof. Dr. Michael Dartsch | Hochschule für Musik Saar |
|--------------|-----------------|---------------------------|---------------------------|

2 Einzelinterviews mit Kirchenmusik-Student\*innen zu der Frage, weshalb sie Kirchenmusik studieren.

*Berufsfeld Kirchenmusik; Studium Kirchenmusik*

|              |                 |                           |                           |
|--------------|-----------------|---------------------------|---------------------------|
| <b>TS 16</b> | Anna Zimmermann | Prof. Dr. Michael Dartsch | Hochschule für Musik Saar |
|--------------|-----------------|---------------------------|---------------------------|

2 Einzelinterviews mit IGP-Student\*innen unterschiedlicher Musikhochschulen zu der Frage, inwiefern diese von ehemaligen Instrumentallehrer\*innen geprägt wurden, inwieweit ihre Studienwahl dadurch beeinflusst wurde.

*Beziehung Lehrer\*in-Schüler\*in; Studienwahl; Berufsbild IGP*

|              |                                      |                                                             |                                                                   |
|--------------|--------------------------------------|-------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------|
| <b>TS 17</b> | Michael Dartsch,<br>Wolfgang Lessing | Prof. Dr. Michael<br>Dartsch, Prof. Dr.<br>Wolfgang Lessing | Hochschule für<br>Musik Saar,<br>Hochschule für<br>Musik Freiburg |
|--------------|--------------------------------------|-------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------|

Gruppendiskussionen mit Lehrenden verschiedener künstlerischer Hauptfächer an Musikhochschulen über ihre Perspektive auf die künstlerisch-pädagogischen Studiengänge. Auswertung nach der Dokumentarischen Methode.

*Hierarchie: Kunst vs. Pädagogik; IGP als „zweite Wahl“; Musikschule als „Zulieferbetrieb“ der Hochschule*

|              |                                        |                              |                                             |
|--------------|----------------------------------------|------------------------------|---------------------------------------------|
| <b>TS 18</b> | Luis Jonás<br>Doggenweiler<br>Menkhaus | Prof. Dr. Kerstin<br>Weuthen | Robert Schumann<br>Hochschule<br>Düsseldorf |
|--------------|----------------------------------------|------------------------------|---------------------------------------------|

4 Einzelinterviews mit Musikschullehrer\*innen zu der Frage, wie sie zu ihrer Berufswahl stehen, was sie dazu bewegte, motivierte und was die Berufswahl IGP/EMP begünstigt.

*Beruf EMP/IGP; Berufswahl EMP/IGP; Arbeitsort Musikschule*

|              |             |                                                    |           |
|--------------|-------------|----------------------------------------------------|-----------|
| <b>TS 19</b> | Hanna Ehnes | Prof. Dr. Carmen<br>Heß; Prof. Dr. Anne<br>Niessen | HfMT Köln |
|--------------|-------------|----------------------------------------------------|-----------|

3 Einzelinterviews mit IGP-Student\*innen, Absolvent\*innen zu deren Sichtweise des Berufsfelds IGP, beruflichen Perspektiven, Einfluss des Studiums sowie Berufsvorbereitung durch das Studium.

*Berufseinstieg; Berufsbild IGP; Studium IGP; Profilbildung in der IGP/EMP*

|              |                 |                      |           |
|--------------|-----------------|----------------------|-----------|
| <b>TS 20</b> | Laura Engelmann | Prof. Dr. Carmen Heß | HfMT Köln |
|--------------|-----------------|----------------------|-----------|

4 Einzelinterviews mit IGP/EMP- und Lehramt-Student\*innen zu der Frage, was zu der Entscheidung für oder gegen ein IGP/EMP-Gitarrenstudium führt.

*Studienwahl IGP/EMP; Einfluss Familie; Spannungsfeld Künstler\*innen, Pädagog\*innen*

|              |                                       |                                                    |                                                                                                                                            |
|--------------|---------------------------------------|----------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>TS 21</b> | Immanuel de Gilde,<br>Gregor Fuhrmann | Immanuel de Gilde,<br>Prof. Dr. Gregor<br>Fuhrmann | Institut für<br>Instrumental- und<br>Gesangspädagogik<br>an der<br>Brandenburgischen<br>Technischen<br>Universität Cottbus-<br>Senftenberg |
|--------------|---------------------------------------|----------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

22 Einzelinterviews mit eingehend musikalisch vorgebildeten Personen zu der Frage, welche Beweggründe diese zu einer Entscheidung gegen / für ein Musikstudium oder Musikberuf hatten.

*Studium Musik; Berufsfeld Musik; Studienwahl; Berufswahl*

|              |                                       |                      |           |
|--------------|---------------------------------------|----------------------|-----------|
| <b>TS 22</b> | Lucia Gatzweiler,<br>Antonia Schelenz | Prof. Dr. Carmen Heß | HfMT Köln |
|--------------|---------------------------------------|----------------------|-----------|

Gruppendiskussion mit 5 Hochschul-Hauptfachlehrenden zu der Frage, wie diese auf IGP/EMP-Studiengänge und IGP/EMP-Student\*innen blicken.

*Stigma Musikpädagogik; Blickwinkel Lehrkräfte EMP/IGP Student\*innen*

|              |                |                         |                                                                 |
|--------------|----------------|-------------------------|-----------------------------------------------------------------|
| <b>TS 23</b> | Clemens Goller | Prof. Dr. Barbara Busch | Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim |
|--------------|----------------|-------------------------|-----------------------------------------------------------------|

3 Einzelinterviews mit jungen Erwachsenen mit Zweitstudium IGP/EMP zu der Frage, was diese nach einem fachfremden Erststudium zu einem IGP/EMP-Studium bewegte.

*Studienwahl IGP/EMP Attraktivität IGP/EMP Studium; Berufsbild IGP/EMP*

|              |                                |                                                    |                              |
|--------------|--------------------------------|----------------------------------------------------|------------------------------|
| <b>TS 24</b> | Carmen Heß,<br>Kerstin Weuthen | Prof. Dr. Carmen Heß,<br>Prof. Dr. Kerstin Weuthen | HfMT Köln,<br>RSH Düsseldorf |
|--------------|--------------------------------|----------------------------------------------------|------------------------------|

3 Gruppendiskussion mit Musikschullehrkräften an 3 NRW-Musikschulen zu der Frage, wie diese Chancen und Herausforderungen ihres Berufs sehen und was sie zur Empfehlung eines Studiums im IGP/EMP Bereich bringt.

*Berufsbild IGP/EMP; Realitäts-Check IGP/EMP-Beruf; Musikschullehrkräfte, Fraglichkeit der Studienempfehlung*

|              |                   |                       |                               |
|--------------|-------------------|-----------------------|-------------------------------|
| <b>TS 25</b> | Camilo Hirschhorn | Prof. Dr. Ivo I. Berg | Universität der Künste Berlin |
|--------------|-------------------|-----------------------|-------------------------------|

6 Einzelinterviews mit KA Student\*innen, Hauptfach Klarinette, am Anfang ihres Studiums zu der Frage, wieso sie sich für ein KA statt IGP/EMP Studium entschieden haben und was/wer genau sie in ihrer Entscheidung beeinflusst hat.

*Karriereziele; Studienwahl; Rolle Hauptfachlehrer\*in; (Solistisch-)Künstlerische Tätigkeit ≠ Musikpädagogik*

|              |             |                     |                          |
|--------------|-------------|---------------------|--------------------------|
| <b>TS 26</b> | Jan Hofmann | Dr. Andreas Pfeifer | Hamburger Konservatorium |
|--------------|-------------|---------------------|--------------------------|

6 Einzelinterviews mit Musikschul-Schüler\*innen mit langjähriger musikalischer Erfahrung durch Konzerte, Wettbewerbe, Ensemblespiel zu der Frage, wie sich deren Berufswahl vollzieht.

*Berufswahl; Studienwahl; Berufsbild IGP/EMP; Sichtbarkeit IGP/EMP-Beruf*

|              |                 |                     |                          |
|--------------|-----------------|---------------------|--------------------------|
| <b>TS 27</b> | Merlin Hoffmann | Dr. Andreas Pfeifer | Hamburger Konservatorium |
|--------------|-----------------|---------------------|--------------------------|

7 Einzelinterviews mit Schüler\*innen, Preisträger\*innen „Jugend jazzt“, zu der Frage, welche Faktoren die Entscheidung für/gegen ein IGP/EMP-Studium beeinflussen.

*Berufswahl; Studienwahl; Sichtbarkeit IGP/EMP-Studiengang; Berufsbild IGP/EMP*

|              |             |                           |                |
|--------------|-------------|---------------------------|----------------|
| <b>TS 28</b> | Luisa Kohla | Prof. Dr. Kerstin Weuthen | RSH Düsseldorf |
|--------------|-------------|---------------------------|----------------|

Einzelinterviews mit Eltern zu der Frage, wie diese den Beruf Musikschullehrer\*in sehen.

*Rolle Eltern Berufswahl; Rolle Musikschule Kindesentwicklung; Berufsbild Musikschullehrer\*in*

|              |            |                      |           |
|--------------|------------|----------------------|-----------|
| <b>TS 29</b> | Matteo Lai | Prof. Dr. Carmen Heß | HfMT Köln |
|--------------|------------|----------------------|-----------|

4 Einzelinterviews mit Lehramtsstudent\*innen mit Zweitstudium IGP und/oder EMP zu der Frage, weshalb diese ein künstlerisch-pädagogisches Zweitstudium aufnehmen.

*Berufsfeld IGP/EMP; Studienwahl IGP/EMP; Hierarchie Lehramt und IGP/EMP*

|              |               |                         |                                          |
|--------------|---------------|-------------------------|------------------------------------------|
| <b>TS 30</b> | Silke Lehmann | Prof. Dr. Silke Lehmann | Hochschule für Musik und Theater Rostock |
|--------------|---------------|-------------------------|------------------------------------------|

10 Einzelinterviews mit Schüler\*innen in der SVA zu der Frage, aus welchen Gründen sie ein Musikstudium aufnehmen wollen.

*Studienwahl IGP/EMP; Berufsbild IGP/EMP; Honorierung*

|              |              |                           |                                                   |
|--------------|--------------|---------------------------|---------------------------------------------------|
| <b>TS 31</b> | Katja Limani | Prof. Dr. Michael Göllner | Universität für Musik und darstellende Kunst Wien |
|--------------|--------------|---------------------------|---------------------------------------------------|

4 Einzelinterviews mit IGP-Student\*innen mit zusätzlichem Zweitstudium zu der Frage, was sie zu ihren Studienwahlen bewegte und wie die Kombinationen ihre beruflichen Perspektiven beeinflussen.

*Einfluss Eltern Studienwahl; Berufswahl; Studium IGP; Perspektiven Berufsfeld IGP;*

|              |               |                      |           |
|--------------|---------------|----------------------|-----------|
| <b>TS 32</b> | Helene Lückge | Prof. Dr. Carmen Heß | HfMT Köln |
|--------------|---------------|----------------------|-----------|

3 Einzelinterviews mit Abiturientinnen mit langjähriger musikalischer Erfahrung / Ausbildung zu der Frage, warum sich diese gegen ein IGP-/EMP-Studium entschieden haben.

*Studienwahl; Einfluss soziales Umfeld Berufswahl; Image Musikberuf; Aufklärung IGP/EMP Berufe*

|              |                   |                           |                |
|--------------|-------------------|---------------------------|----------------|
| <b>TS 33</b> | Annkathrin Maroth | Prof. Dr. Kerstin Weuthen | RSH Düsseldorf |
|--------------|-------------------|---------------------------|----------------|

Interviewstudie zu Beweggründen von IGP-/EMP-Studienanfänger\*innen für ihre Studienwahl. Im Fokus stehen prägende Einflüsse durch Lehrkräfte, eigene Unterrichtserfahrungen sowie berufliche Perspektiven in der Musikpädagogik.

*Studienwahl, Einflüsse, Image/Hierarchien innerhalb der Musikstudiengänge*

|              |                   |                         |                                                                 |
|--------------|-------------------|-------------------------|-----------------------------------------------------------------|
| <b>TS 34</b> | Josephine Mücksch | Prof. Dr. Barbara Busch | Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim |
|--------------|-------------------|-------------------------|-----------------------------------------------------------------|

Gruppendiskussionen mit Musikschullehrkräften zu ihrer Wahrnehmung des Ortes Musikschule und des Berufsbildes Musikschullehrkraft.

*Berufsbilder, Berufszufriedenheit, Selbst- vs. Fremdwahrnehmung*

|              |               |                           |                |
|--------------|---------------|---------------------------|----------------|
| <b>TS 35</b> | Viktoria Nava | Prof. Dr. Kerstin Weuthen | RSH Düsseldorf |
|--------------|---------------|---------------------------|----------------|

Interviewstudie mit Lehrenden aus Deutschland, Österreich und Italien zu internationalen Perspektiven auf das Verhältnis von künstlerischer und pädagogischer Ausbildung, die Wahrnehmung des Berufs sowie curriculare Vorbereitung auf die realen beruflichen Anforderungen von Musikpädagog\*innen.

*Passung von Studium und Beruf; Curriculare Vorbereitung Musikpädagogik; Berufswahrnehmung Musikpädagog\*innen*

|              |                  |                           |                |
|--------------|------------------|---------------------------|----------------|
| <b>TS 36</b> | Theresa Nitzsche | Prof. Dr. Kerstin Weuthen | RSH Düsseldorf |
|--------------|------------------|---------------------------|----------------|

Interviewstudie mit zwei Gesangspädagogik-Studentinnen zu Aspekten früherer musikalischer Prägung, äußerer Unterstützung sowie dem Wunsch nach einer Kombination von künstlerischer und pädagogischer Tätigkeit.

*Studienwahl Gesangspädagogik, Frühprägung, Berufsperspektiven, Künstlerisch-pädagogische Doppelidentität*

|              |            |                           |                                            |
|--------------|------------|---------------------------|--------------------------------------------|
| <b>TS 37</b> | Irina Otto | Prof. Dr. Julian Schunter | Gustav Mahler Privatuniversität Klagenfurt |
|--------------|------------|---------------------------|--------------------------------------------|

Interviewstudie zu der Frage, warum talentierte und potenziell studienfähige Schüler\*innen sich gegen ein Musik- oder Musikpädagogik-Studium entscheiden.

*Studienentscheidung Musikpädagogik; Berufswahrnehmung Musiklehrkraft; Nachwuchsgewinnung Musikhochschule*

|              |                                 |                           |                                                   |
|--------------|---------------------------------|---------------------------|---------------------------------------------------|
| <b>TS 38</b> | Anna Pedrelli, Filip Pinczewski | Prof. Dr. Michael Göllner | Universität für Musik und darstellende Kunst Wien |
|--------------|---------------------------------|---------------------------|---------------------------------------------------|

Interviewstudie mit 5 Lehrkräften aus Niederösterreich zu der Frage, wie Musikschullehrende außerhalb von Hochbegabtenförderprogrammen Potenziale für ein Musikstudium erkennen und fördern.

*Wahrnehmung des Musikschulberufs, Selektionsmechanismen, Studienempfehlung*

|              |                  |                      |                         |
|--------------|------------------|----------------------|-------------------------|
| <b>TS 39</b> | Moriah Prochotta | Maria Anna Waloschek | Musikhochschule Münster |
|--------------|------------------|----------------------|-------------------------|

Interviewstudie mit vier Musikschullehrkräften verschiedener Instrumentalfächer und Schulformen zu ihrer Wahrnehmung des eigenen Berufsbildes.

*Berufsbild Musikschullehrkraft, Rahmenbedingungen, Selbstmanagement, Herausforderungen*

|              |                  |                           |                |
|--------------|------------------|---------------------------|----------------|
| <b>TS 40</b> | Ana Belén Ruales | Prof. Dr. Kerstin Weuthen | RSH Düsseldorf |
|--------------|------------------|---------------------------|----------------|

Interviewstudie mit 3 Lehrkräften mit unterschiedlichen pädagogischen Schwerpunkten und Erfahrungen zur Attraktivität des Berufsbildes von Musikpädagog\*innen im JeKits-Programm.

*Berufszufriedenheit und Herausforderungen im JeKits-Programm, Arbeitsbedingungen, Weiterbildung, Netzwerke*

|              |                   |                           |                |
|--------------|-------------------|---------------------------|----------------|
| <b>TS 41</b> | Davit Sarukhanyan | Prof. Dr. Kerstin Weuthen | RSH Düsseldorf |
|--------------|-------------------|---------------------------|----------------|

Interviewstudie mit 3 IGP-Studierenden kurz vor dem bzw. unmittelbar im Berufseinstieg zur Passung von Erwartungen und beruflicher Realität im Bereich der Musikpädagogik.

*Erwartungen und Berufliche Realität in der Musikpädagogik, berufliche Identitätsentwicklung, Herausforderung Berufseinstieg*

|              |                  |                           |                |
|--------------|------------------|---------------------------|----------------|
| <b>TS 42</b> | Esther Schlünkes | Prof. Dr. Kerstin Weuthen | RSH Düsseldorf |
|--------------|------------------|---------------------------|----------------|

Interviewstudie mit 4 Mitgliedern der Landesjugendensembles NRW, die sich trotz intensiver Förderung gegen ein musikpädagogisches Studium entscheiden.

*Imageprobleme, Berufswahl, künstlerische vs. pädagogische Identität*

|              |                |                      |           |
|--------------|----------------|----------------------|-----------|
| <b>TS 43</b> | Sandra Schmitt | Prof. Dr. Carmen Heß | HfMT Köln |
|--------------|----------------|----------------------|-----------|

Interviewstudie mit 3 Instrumental-/Gesangspädagog\*innen – z.T. mit besonderen instrumentalen und/oder stilistischen Profilen – zu der Frage, warum sie kein IGP- oder EMP-Studium absolviert haben.

*Zugangshürden, Ausbildungswege*

|              |                        |                      |           |
|--------------|------------------------|----------------------|-----------|
| <b>TS 44</b> | Maristella Schulenberg | Prof. Dr. Carmen Heß | HfMT Köln |
|--------------|------------------------|----------------------|-----------|

Interviewstudie mit 5 Oberstufenschüler\*innen eines Gymnasiums mit Musikzweig zu Faktoren, die sie bei der Entscheidung für oder gegen ein IGP-Studium beeinflussen.

*Studienwahlprozesse, Berufsbilder, Eignungsprüfung*

|              |                                  |                              |                                 |
|--------------|----------------------------------|------------------------------|---------------------------------|
| <b>TS 45</b> | Barbara Stiller,<br>Felix Elsner | Prof. Dr. Barbara<br>Stiller | Hochschule für<br>Künste Bremen |
|--------------|----------------------------------|------------------------------|---------------------------------|

Explorative Teilstudie (Kombination aus Dokumentenanalysen, Interviews und einer Elternbefragung professioneller Musiker\*innen) zu Entwicklungen und Herausforderungen bei der Nachwuchsgewinnung für künstlerisch-pädagogische Studiengänge.

*Digitalisierung, Diversität, Hochschulentwicklung*

|              |            |                           |                                                         |
|--------------|------------|---------------------------|---------------------------------------------------------|
| <b>TS 46</b> | Clara Graf | Prof. Dr. Andrea<br>Welte | Hochschule für<br>Musik, Theater und<br>Medien Hannover |
|--------------|------------|---------------------------|---------------------------------------------------------|

Interviewstudie mit 4 KPA-Absolvent\*innen zu Studienwahlgründen, Berufseinstieg, beruflicher Zufriedenheit und Herausforderungen.

*Studienwahl, Perspektiven, Berufszufriedenheit, Arbeitsbedingungen*

|              |                    |                           |                                                         |
|--------------|--------------------|---------------------------|---------------------------------------------------------|
| <b>TS 47</b> | Franziska Wientges | Prof. Dr. Andrea<br>Welte | Hochschule für<br>Musik, Theater und<br>Medien Hannover |
|--------------|--------------------|---------------------------|---------------------------------------------------------|

Interviewstudie mit 4 Musikschulleitungen zum Zusammenhang zwischen gesellschaftlichem Engagement (Artistic Citizenship) und musikpädagogischer Nachwuchsgewinnung.

*' Artistic Citizenship und Musikschularbeit, Nachwuchsmangel, Transformationspotenzial*

|              |              |                           |                |
|--------------|--------------|---------------------------|----------------|
| <b>TS 48</b> | Suzuha Zimny | Prof. Dr. Kerstin Weuthen | RSH Düsseldorf |
|--------------|--------------|---------------------------|----------------|

Interviewstudie zu der Frage, warum viele Pianist\*innen ein künstlerisches Studium wählen und sich gegen eine musikpädagogische Ausbildung entscheiden, obwohl viele als Klavierlehrende tätig sind.

*Künstlerische vs. pädagogische Ausbildung, Imageprobleme, Nachwuchsgewinnung*

|              |                                                   |                                                     |                                                            |
|--------------|---------------------------------------------------|-----------------------------------------------------|------------------------------------------------------------|
| <b>TS 49</b> | Mercé Bosch-Sanfélix, Michael Dartsch, Jana Maier | Dr. Mercé Bosch-Sanfélix, Prof. Dr. Michael Dartsch | Hochschule für Musik Trossingen, Hochschule für Musik Saar |
|--------------|---------------------------------------------------|-----------------------------------------------------|------------------------------------------------------------|

Fragebogen-Studie mit der Zielgruppe deutscher Musikhochschulen und Universitäten

*Zahl der Bewerbungen, der Eignungsprüfungen, der bestandenen Eignungsprüfungen und der Einschreibungen; Anteil internationaler Bewerbungen; Kapazitäten, Möglichkeiten eines Doppelstudiums und einer Profilwahl*

|              |                                                                        |                           |                           |
|--------------|------------------------------------------------------------------------|---------------------------|---------------------------|
| <b>TS 50</b> | Michael Dartsch, Felix Götz, Claudia Höpfl, Anna Merz, Julian Schunter | Prof. Dr. Michael Dartsch | Hochschule für Musik Saar |
|--------------|------------------------------------------------------------------------|---------------------------|---------------------------|

Online-Fragebogen-Studie mit den Zielgruppen:

- musikalisch aktive Jugendliche ab 16 Jahre (Landesauswahlensembles, Musikschulen/SVA, Musikvereine/Chöre, Berufsfachschulen)

Musikstudierende verschiedener Studiengänge

*Studienpläne, Berufsbilder, Informationsquellen, Vorbereitung auf Eignungsprüfung, Musikgeschmack*